DENTAL TRIBUNE Austrian Edition · Nr. 12/2012 · 5. Dezember 2012

17. Jahreskongress der ÖGMKG

Spannende Vorträge und gemütliches Rahmenprogramm erwarten die Teilnehmer inmitten der Bergwelt von Bad Hofgastein.

BAD HOFGASTEIN – Der 17. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für MKG-Chirurgie (ÖGMKG) vom 29. Jänner bis 1. Februar 2013 verspricht mit dem Hauptthema „Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Spannungsfeld zwischen Implantologie und Tumorchirurgie" interessante Vorträge und Diskussionen. Tagungspräsident des 17. Kongresses der ÖGMKG ist Prim. Univ.-Prof. DDr. Gert Santler, Leiter des Fachschwerpunktes für MKG-Chirurgie Wels, Oberösterreich.

© Gasteiner Bergbahnen

Eine eigene Wissenschaft ist entstanden

Am Beispiel der Tumorchirurgie lässt es sich am eindrucksvollsten aufzeigen, zu welcher Spitzenmedizin wir Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen fähig sind. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbardisziplinen können die Resektionsgrenzen noch radikaler gesetzt werden. Multimodale Therapiekonzepte erfordern die Behandlung im hoch spezialisierten Team. Bei der Rekonstruktion erschaffen wir zwar nicht aus einer Rippe eine Frau, aber mit trickreichen lokalen Lappentechniken und mikrochirurgischen Composite-Lappen sind wir in der Lage, zumindest große Gesichtsanteile dreidimensional anatomisch und funktionell zu rekonstruieren.

Im Vergleich dazu könnte die Implantologie fast banal erscheinen. Wenn wir jedoch die modernen Techniken des „Backward Planning" mit Navigation oder Schablonenführung, minimalinvasive Augmentationstechniken (Schalungstechnik, hydraulische Sinuslifttechniken) und das ausgefeilte Weichgewebsmanagement betrachten, erkennen wir, dass eine eigene Wissenschaft entstanden ist. Nur wenn wir in der Lage sind, auch dieses Feld auf höchstem Niveau abzudecken, werden wir hier weiter bestehen können.

Workshops

Im Rahmen des Kongresses werden Kurse zu Knochenringtechnik, CSS – Customized Surgical Solutions sowie Innovative Knochenaufbaukonzepte angeboten. Eine Dentalausstellung begleitet den Kongress.

Rahmenprogramm

Am Dienstag, dem 29. Jänner, findet im Kur- und Kongresszentrum um 19.00 Uhr die Begrüßungsansprache durch Bürgermeister Fritz Zettinig nebst Sektempfang statt. Am Mittwoch, dem 30. Jänner, können sich alle Teilnehmer auf einen Hüttenabend auf der Bellevue-Alm und am Donnerstag, 31. Jänner, auf einen Abendempfang im ICE Cube (20.00 Uhr) freuen.

Für den Kongress wurden 30 DFP-Punkte für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer beantragt. Für das Curriculum sind 4 DFP-Punkte vorgesehen. Weiters wurden für den Kongress 30 ZFP-Punkte für das Zahnärztliche Fortbildungsprogramm beantragt. DT

Kongresssekretariat

Renate Lingg
Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Landeskrankenhaus Feldkirch
Carinagasse 47
6800 Feldkirch
Tel.: 05522 303-1599
Fax: 05522 303-7552
mkg-chirurgie@lkhf.at
www.mkg-kongress.at

„Meet the expert"

Thema: Knochen- und Weichgeweberegeneration in der täglichen Praxis.

VORARLBERG – Am 17. Oktober 2012 veranstaltete WIELADENT eine weitere „Meet the expert"-Veranstaltung in Österreich – diesmal in Vorarlberg. In Kooperation mit Dr. Renato Bösch wurde Dr. Christiane Marinc eingeladen, um über Knochen- und Weichgeweberegeneration in der täglichen Praxis zu referieren.

Dr. Christiane Marinc

Dr. Renato Bösch

In der zahnärztlichen Chirurgie, Implantologie und Parodontologie nehmen die Knochenersatzmaterialien (KEM) und Kollagenmembranen einen hohen Stellenwert ein, da sie eine attraktive Alternative zum körpereigenen (autologen) Knochen und Weichgewebe darstellen. Die Entnahmemorbidität durch autologen Knochen oder Weichgewebe soll vermieden werden, wobei gleichzeitig ein beinahe unbegrenztes Volumen zur Verfügung stehen soll. So werden heute die unterschiedlichsten Defekte mit Knochenersatzmaterialien und Kollagenmembranen versorgt.

botiss biomaterials bietet einen einzigartigen Ansatz für die dentale Knochen- und Weichgeweberegeneration (BTR), das komplette biologische GBR/GTR-Portfolio für Implantologie, Oralchirurgie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Parodontologie aus einer Hand.

In der Praxis entscheiden die Anwender nach verschiedenen Kriterien, auf welche Verfahren oder Materialien sie zurückgreifen. Wissen, Können und Erfahrung spielen dabei eine genauso große und wichtige Rolle wie die Kreativität und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren. Mit dem BTR-System lässt botiss dem Chirurgen die freie Wahl.

Mit diesem interessanten Thema füllte WIELADENT einmal mehr den Saal, wobei „Meet the expert" bewusst für einen kleinen Publikumskreis konzipiert wurde. „Die Zuhörer sollen die Chance haben, mit dem Referenten in Dialog zu treten", erklärt Dr. Renato Bösch. DT

WIELADENT Handelsges. m.b.H.

Kraimstalstr. 1
4860 Lenzing
Tel.: 07672 93901
Fax: 07672 93903
office@wieladent.at
www.wieladent.at

ITI-Kongress Österreich 2013 in Salzburg

„Heiße Eisen" und vermeintlich unlösbare Probleme stehen im Mittelpunkt des Kongresses am 21. und 22. Juni 2013.

SALZBURG – Das International Team for Implantology (ITI) bemüht sich seit Jahren „das Wissen über alle Aspekte der oralen Implantologie und Geweberegeneration durch Forschung, Entwicklung sowie Fort- und Weiterbildung zum Wohle des Patienten zu erweitern". Die Basis dieses Strebens sind implantologische Kurse und Schulungen, die unter der Leitung namhafter Implantologen stattfinden. Desweiteren hat das ITI über die Installation von „Study Clubs" und die Durchführung nationaler und internationaler Kongresse eine Erweiterung dieses Fortbildungsprogramms in Theorie und Praxis erreichen können, sodass es mittlerweile – nicht zuletzt wegen dieser effektiven und hochwertigen Fortbildung – zur weltweit größten implantologischen Vereinigung geworden ist.

„Hot Spots in der Implantologie"

Am 21. und 22. Juni 2013 wird die ITI-Sektion Österreich seinen ersten nationalen Kongress im Radisson Blu Hotel & Conference Centre, Salzburg veranstalten. Mit dem Kongress unter dem Motto „Hot Spots in der Implantologie" sollen einerseits neue und interessante Einblicke in Grenzbereiche der Implantologie gegeben werden. Andererseits werden „heiße Themen" der Implantologie neu aufgerollt und diskutiert. Anstelle der Präsentation von Bestergebnissen und deren Erreichbarkeit werden vermeintlich unlösbare Probleme, die nur selten berichtet werden, thematisch abgehandelt. Das wissenschaftliche Programmkomitee setzt sich zusammen aus Univ.-Prof. Dr. Dr. Alexander Gaggl (Vorsitzender), Univ.-Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert sowie DDr. Sascha Virnik. Namhafte Gastredner, wie Rino Burkhard, Zürich (Schweiz), Michael Gahlert, München, Petra Güß, Freiburg im Breisgau, Ralf Smeets, Hamburg (Deutschland) oder Andreas Thor, Uppsala (Schweden) werden interessante Vorträge halten und zu umfangreichen und befruchtenden Diskussionen anregen. Neben internationalen Referenten werden auch nationale Referenten über verschiedene praxisrelevante Themen sprechen. Die offizielle Kongresssprache ist Deutsch. Die Vorträge internationaler Referenten außerhalb des deutschsprachigen Raums werden auf Englisch gehalten. Diese Vorträge werden nicht simultan übersetzt.

Das wissenschaftliche Programm wird von einer Industrieausstellung begleitet, welche allen teilnehmenden Firmen eine ausgezeichnete Möglichkeit bietet, ihre neuesten Produkte zu präsentieren.

Salzburg © Tobias Guttmann

Neben einem interessanten Vortragstag bietet die Mozartstadt Salzburg natürlich auch Möglichkeiten der Zerstreuung. Viele architektonische Anreize und ein umfangreiches Kulturprogramm können den Aufenthalt in Salzburg weiter bereichern und abrunden. Für den ITI-Kongress Österreich wurden 11 Fortbildungspunkte bei der österreichischen Ärztekammer beantragt. DT

ITI International Team for Implantology

Peter Merian-Weg 10
4052 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2708383
Fax: +41 61 2708384
events@iticenter.ch
www.iti.org

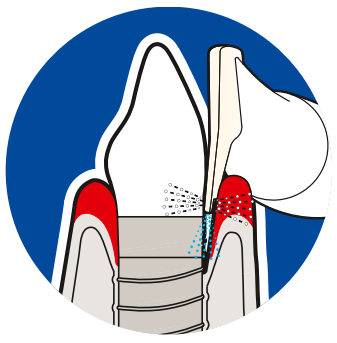
Radisson Blu Hotel & Conference Centre

Fanny-von-Lehnert-Straße 7
5020 Salzburg
Tel.: 0662 46880
Fax: 0662 4688298
info.conference.salzburg@radissonblu.com
www.radissonblu.de/conferencehotel-salzburg

EMS

KLINISCHE STUDIEN* BEWEISEN ÜBERLEGENHEIT DER ORIGINAL METHODE AIR-FLOW® PERIO → ZUM ERHALT DER NATÜRLICHEN ZÄHNE UND BEI DER PFLEGE VON IMPLANTATEN

* EMS Clinical Evidence unter www.air-flow-perio.de



> PERIO-FLOW® Handstück mit PERIO-FLOW® Düse zur subgingivalen Anwendung

> AIR-FLOW® Pulver PERIO auf Glycinbasis zum schonenden Entfernen des Biofilms

"I FEEL GOOD"

EMS-SWISSQUALITY.COM

AIR-FLOW® ist eine Marke von EMS Electro Medical Systems SA, Schweiz